
Stand der (inter-)nationalen Schulleitungsforschung

Jochen Wissinger

Institut für Schulpädagogik und Didaktik der Sozialwissenschaften

Justus-Liebig-Universität Gießen

Stand der (inter-)nationalen Schulleitungsforschung

1. Einleitung
2. Schulleitungsforschung - revisited
3. Schulleitungsforschung im Wandel
4. Ergebnis der Durchsicht der Schulleitungsforschung
5. Fazit

Neue Theorie der Schule

Fend 2008

	Strukturfunk- tionalistische Theorie	Verstehens- und handlungsorien- tierte Theorie	Gestaltungs- orientierung
System	Bildungssystem als Subbereich der Gesellschaft	Bildungswesen als Zusammenspiel institutioneller Akteure	Makrosteuerung des Bildungswesens
Kontext	Schulische Kontexte als Erfahrungsräume	Angebotsorientiertes Zusammenwirken von Institution und individuellen Akteuren	Mesoebene: Qualitätssicherung von Schule und Unterricht
Wirkung	Wirkungen des Bildungswesens auf Leistung und Persönlichkeit	Nutzung schulischer Lernangebote durch Schülerinnen und Schüler	Mikroebene: Unterstützung von Lern- und Entwicklungsprozessen

Wissenschaftliche Zugänge zum Thema Schulleitung

Wissinger 2011, 2014

Historische Perspektive
Rechtliche Perspektive
Empirisch-systematische Perspektive

Subjektbezug
Systembezug:
Innensicht auf Schule (pädagogischer Zugang)
Außensicht auf Schule (bildungs-, reform-, steuerungspolitisch)

Theorien:
Professionstheorien
Verwaltungstheorien
Organisationstheorien
Managementtheorien
Führungstheorien

Leitvorstellungen von Schulleitung

Wissinger 1994, 1996, 2000, 2011

Schulleitung ist vom Erziehungsauftrag der Schule, vom Unterricht, vom Lernen und von den Lernleistungen der Schüler/innen her zu verstehen.

- Schulleitungshandeln richtet sich an Schüler und Lehrer und ist pädagogisch motiviertes (Führungs-)Handeln.
- Schulleitungshandeln rekurriert auf die berufliche Qualifikation als Lehrer.

Schulleitung ist von den Verwaltungsaufgaben in der Schule her bestimmt.

- Schulleitungshandeln richtet sich an Lehrer, Eltern und andere außerschulische Akteure wie Schulträger oder untere Schulaufsicht.
- Schulleitungshandel ist Verwaltungshandeln.

Gegenstände und Schwerpunkte der Schulleitungsforschung

Wissinger 2011

Aufgaben und Rolle

Berufliches
Selbstverständnis

Tätigkeiten

Management und
Führung

Einflussmöglichkeiten
und Wirkungen

Rekrutierung

Berufliche Orientierung,
Motivation, Aspiration

Geschlechtsspezifische
Gesichtspunkte

Qualifikationen und
Kompetenzen

Angebote, Strukturen
und Methoden der
Aus- u Weiterbildung

Zentrale Fragen der Schulleitungsforschung

Wissinger 2011

Was ist unter Schulleitung zu verstehen?

Was sind die Aufgaben der Schulleitung?

Welche Rolle kommt der Schulleitung zu?

Wie ist das Schulleitungsamt auszugestalten?

Welche Handlungsmöglichkeiten haben Schulleitungen?

Welche Wirkungen erzielen Schulleitungen?

Wie müssen Schulleitungsmitglieder qualifiziert sein?

Jüngere Studien der Schulleitungsforschung nach Gegenständen

Wissinger 2014

Berufliches Selbstverständnis – Aufgaben und Rolle

Languth 2007; Warwas 2009, 2012 a und b; Tenberg & Pfister 2012; Preuß, Brüsemeister & Wissinger 2012

Arbeitssituation und berufliche Belastungen, Arbeitszufriedenheit

Döbrich u.a. 1995; Landert und Partner 2009; Warwas 2009, 2012

Geschlechtsspezifische Gesichtspunkte

Fahrenwald 2011

Führung und Management, Führungsstile

Wagner 2011; Keller-Schneider & Albisser 2012; Thillmann 2012; Brauckmann & Pashiardis 2011; Brauckmann 2012

Einflussmöglichkeiten und Wirkungen – Personalentwicklung – Qualität

Feldhoff & Rolff 2008; Kuper 2008; Harazd 2010; Harazd, Gieske & Gerick (2011), Keller-Schneider & Albisser 2012; Keller-Schneider, Albisser & Wissinger 2013; Thillmann 2012

Rekrutierung – Aus- und Weiterbildung

Darling-Hammond & Orphanus 2007; Huber & Pashiardis 2008; Lumby et al. 2008

Funktion der Schulleitung

§59 und 60 Nordrheinwestfälisches Schulgesetz 2012

Funktionale Organisations- und Arbeitsteilung in der Schule

- Leitungsfunktion (Schule – Mesoebene des Schulsystems)
- Erziehungs- und Lehrfunktion (Unterricht – Mikroebene des Schulsystems)

Regelung in den Schulgesetzen der Bundesländer, z.B. NRW

Aufgaben der Schulleitung in NRW

§ 59 Nordrheinwestfälisches Schulgesetz 2012

- (1) Jede Schule hat eine Schulleiterin oder einen Schulleiter, die oder der zugleich Lehrerin oder Lehrer ist.
- (2) Die Schulleiterin oder der Schulleiter
 1. leitet die Schule und vertritt sie nach außen
 2. ist verantwortlich für die Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule
 3. sorgt für die Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung der Schule.
 4. - 6. (...)Sie oder er kann in der Erfüllung dieser Aufgaben als Vorgesetzte oder Vorgesetzter allen an der Schule tätigen Personen Weisungen erteilen
- (3) Zu den Leitungsaufgaben der Schulleiterin oder des Schulleiters gehören insbesondere die Schulentwicklung, die Personalführung und Personalentwicklung, die Organisation und Verwaltung sowie die Kooperation mit der Schulaufsicht, dem Schulträger und den Partnern der Schule.

Aufgaben und Entscheidungsmöglichkeiten der Schulleitung in NRW

§ 59 und § 60 Nordrheinwestfälisches Schulgesetz 2012

- (4) Im Rahmen der übertragenen Zuständigkeiten wirkt die Schulleiterin oder der Schulleiter in Personalangelegenheiten mit und trifft Personalentscheidungen, soweit diese Befugnisse übertragen sind. Sie oder er erstellt die dienstlichen Beurteilungen für die Lehrkräfte der Schule
1. – 4. (...).
- (5) Zur Stärkung der Selbstverwaltung und Eigenverantwortung der Schule werden den Schulleiterinnen und Schulleitern Aufgaben der oder des Dienstvorgesetzten übertragen.
- (6) - (10) (...).

§60

- (3) Die Schulleiterin oder der Schulleiter kann einzelne Leitungsaufgaben auf Lehrerinnen oder Lehrer zur eigenständigen Wahrnehmung übertragen. Die Gesamtverantwortung der Schulleiterin oder des Schulleiters bleibt davon unberührt.

Führungsmodelle

Wissinger 2000, 2007, 2011, 2014; Harris 2004; Spillane 2005, Thillmann 2012

Instructional Leadership-Model

learner centred leadership, pedagogical leadership

> Subjektorientierung, zentralistische Führungsvorstellung

Transformational Leadership-Model

> Subjektorientierung; zentralistische Führungsvorstellung;
Reorganisation der Schule

Distributed Leadership-Model

> Strukturorientierung; dezentrale Führungsvorstellung;
Reorganisation der Schule

Für die Schulleitungsforschung relevante Diskurse

Altrichter, Brüsemeister & Wissinger 2007; Altrichter & Maag Merki 2010;
Wacker, Maier & Wissinger 2012; Wissinger 2000, 2007, 2011

Schulqualitäts- und Schulentwicklungsdiskurs

Autonomiediskurs

Steuerungsdiskurs

Schulqualitäts- und Schulentwicklungsdiskurs

hierzu Wissinger 2000

Schulqualitätsdiskurs in den 1980er Jahren
School Effectiveness and School Improvement Research
Schulqualitätssicherung und –entwicklung nach PISA (2000)

Dimensionen der Schulqualität – nach Timmermann 1996

- Input-Dimension
- Prozess-Dimension (Durchführungsqualität)
- Output-Dimension

Wirkungsannahmen über das Schulleitungshandeln auf

- Schulebene und Unterrichtsebene (Prozessdimension)
- Lernleistungen der Schüler/innen (Output-Dimension)

Schulleitungsforschung im Kontext des Schulqualitäts- und Schulentwicklungsdiskurses

Altrichter & Heinrich 2007; Wissinger 2014

Deutsche Tradition

- > Orientierung auf Prozesse auf der Mesoebene von Schule
- > Untersuchung von Fragen innerschulischer Steuerung durch Schulleiter
- > Steuergruppenansatz (dezentrale Führungsvorstellung)
- > Institutionelles Schulentwicklungsprogramm
- > Outputorientierung erst mit PISA-Schock

Anglo-amerikanische Tradition

- > Input- und Outputorientierung der Forschung
- > Frage nach den Wirkungen von Schulleitungspersonen:
 - auf Lern- und Leistungsergebnisse der Schüler
 - Handlungs- und Wirkungsmöglichkeiten/-strategien von Schulleitungen im Hinblick auf die Verbesserung der Schülerleistungen

Schulleitungsforschung im Kontext des Schulqualitäts- und Schulentwicklungsdiskurses

Wissinger 2014

Deutsche Studien (Beispiele)

Qualitätsmerkmale von Schulleitungspersonen – Förderung der Kooperation
> Keller-Schneider & Albisser 2012

Kontext bezogene Ansätze

Schulleitungshandeln und Entwicklung der Berufsschule
> Hasenbank 2000; Faßhauer 2011

Anglo-amerikanische Studien (Beispiele)

Erfolgsmerkmale schulischen Leitungshandelns
> Leithwood 2005

Wahrnehmung der Handlungsmöglichkeiten und Persönlichkeitsmerkmale
> Goldring et. al. (2008); Goldring et. al. (2010)

Einfluß der Schulleitung auf das Lernen der Schüler
> Leithwood, Patten & Jantzi (2010)

Schulleitungshandeln unter den Bedingungen des Grundschulkontextes
> Heck & Moriyama 2010

Rolle der Schulleitung

Rolff 1991; Fullan 2006; Kelchtermann 2006; Feldhoff, Kanders & Rolff 2008; Feldhoff & Rolff 2008

Schulleitungen als „Agenten“ des Wandels?

„Schulleiter sind (...) nicht als einsame Agenten des Wandels zu verstehen, sondern eher als Teambilder und Gruppenmoderatoren, die Kooperation ermöglichen und gerade dadurch andere motivieren, die Gestaltung ihrer Schule in die eigenen Hände zu nehmen“ (ebd., S. 67)

„Gate keeper“

„Key lever“

Instructional Leader

Individuelle Merkmale effektiver Schulleiter/innen

Wissinger 2011

Effektive Schulleiter/innen:

- sind Leistungszielen verpflichtet
- schaffen ein Klima hoher Erwartungen in die Lernfortschritte der Schüler
- verteilen notwendige Ressourcen
- Sie sind charakterstark und dynamisch
- Sie schaffen eine stabile Lernumgebung mit klarem Akzent auf Disziplin und begreifen die Anleitung der Schüler als eine wichtige Zielvorstellung pädagogischen Handelns
- betonen unterrichtsbezogene Aktivitäten gegenüber solchen des Ablaufmanagements bzw. der Verwaltung

Leitungseffekte der Schulleitung

van de Grift 1990; Silins 1994; Silins & Mulford 2002; Leithwood 2005

Schulleiter haben indirekt Einfluss die Schülerleistungen.

Sie haben indirekt Einfluß auf den Unterricht über:

- > Feedback,
- > Motivation und Arbeitszufriedenheit
- > Initiation von Kooperation unter Lehrpersonen
- > Personalentwicklungsmaßnahmen

Merkmale des Schulautonomiediskurses

z.B. Daschner, Rolff & Stryck 1995; Döbert & Geissler 1997

Stärkung der schulischen Eigenverantwortung: Neujustierung des Verhältnisses zwischen Schule und Staat (im Rahmen der Schulaufsichtspflicht des Staates)

Neues Denken: Deregulierung, Dezentralisierung, Outputorientierung, New Public Management (NPM)

Autonomie der Schule versus Autonomie der Lehrpersonen

Stärkungen der Ebenen schulischer Entscheidungen: Pädagogik, Organisation, Personal und Finanzen

Vielfältige, auch divergente Interessen und Ziele der am Diskurs beteiligten wissenschaftlichen Disziplinen

Programmentwicklung und Evaluation

Folgen für das theoretische Konzept von Schulleitung

Wissinger 2014

Stärkung der Schulleitung (Funktion) gegenüber den Lehrpersonen:
Schulleiter/innen werden Dienstvorgesetzte

Hierarchisierung des Verhältnisses zwischen Schulleitung, der einzelnen Lehrperson und der Lehrerschaft insgesamt: Delegation von Managementaufgaben

Veränderung der Semantik in der Kommunikation über Schule, Unterricht und die funktionsspezifischen Aufgaben

Aufhebung der funktionalen Aufgaben- und Arbeitsteilung zwischen Schulleitung und Lehrerschaft

Neue Aufgaben sowie Entgrenzung von Aufgaben und Zuständigkeiten

Neue Anforderungen an Qualifikationen und Kompetenzen

Schulleitungsforschung im Kontext des Autonomiediskurses

Wissinger 2014

Im Mittelpunkt der Studien steht die Frage nach den Einflüssen der Änderung des institutionellen Kontextes auf das Selbstverständnis und das Handeln von Schulleitungspersonen

Deutsche Studien

Eigenverantwortliche Schule

- > Harazd, Gieske & Gerick (2011)
- > Brauckmann 2012
- > Thillmann 2012

Anglo-amerikanische Studien

Im Überblick: Wissinger 2007

Merkmale der „Neuen“ Steuerung

Holtappels 2003, 2004; Altrichter & Heinrich 2007; Kussau & Brüsemeister 2007

- Umorientierung des Steuerungskonzepts von Input- auf evaluationsbasierte Outputsteuerung
 - Erweiterung der Eigenverantwortung der Schule und Wettbewerb zwischen Schulen
 - Rückbindung professionellen Handelns an ein Schulprogramm und/oder die Vorgabe zentraler Ziele sowie an Rechenschaftslegung
 - Einführung von Qualitätssicherungssystemen wie Leistungsvergleichsstudien, Schulinspektion, Vergleichsarbeiten, zentrale Prüfungen, Bildungsstandards usw.
 - Arena unterschiedlicher Akteure: Individuelle Akteure (Lehrer, Schüler), Kollektive Akteure (z.B. Elterninitiativen) und Korporative Akteure (z.B. Bildungsadministration)
 - Beobachtung, Verhandlung und Beeinflussung als Modi der Handlungskoordination
-

Leitungsvorstellung im Steuerungsdiskurs

Wissinger 2014

Wandel im Zugang auf Schule und Schulleitung
> Außensicht

Prozessorientierung

Bezug auf Institutions- und Organisationstheorie

Orientierung am

- > Transformational Leadership Model
- > Distributed Leadership Model

Schulleitungsforschung im Kontext der „Neuen“ Steuerung

Wissinger 2014

Frage nach den Einflüssen der Änderung des institutionellen Kontextes auf das Selbstverständnis und das Handeln von Schulleitungspersonen

Deutsche Studien (Beispiele)

- > Brauckmann 2012
- > Thillmann 2012
- > Dietrich 2012
- > Preuß, Brüsemeister & Wissinger 2012
- > Böhm-Kasper & Selders 2012

Anglo-amerikanische Studien (Beispiele)

- > Heck & Hallinger 2009

Merkmale der aktuellen Schulleitungsforschung – in SteBis

Tarkian & Brauckmann 2012

Fokus auf die zentralen Akteure der Leistungserbringungsebene

> van Ackeren & Troitschanskaia

Untersuchung nicht-intendierter Effekte > Bellmann

Handlungskoordination zwischen verschiedenen Akteuren > Kuper & Maier

Wirkungen externer Evaluation auf innerschulische Entwicklungsaktivitäten

> Dederling

Rezeption der Schulinspektion durch die Akteure im Mehrebenensystem,
Wirkungen der Schulinspektion auf innerschulische Entwicklungsaktivitäten;
Intendierte/nicht-intendierte Effekte auf die Ausgestaltung von Handlungs-
konstellationen

> Brüsemeister, Böhm-Kasper, Heinrich, Rürup & Wissinger

Merkmale der aktuellen Schulleitungsforschung - SteBis

Tarkian & Brauckmann 2012

Bedingungen und Effekte der Entwicklung evaluativer Potentiale (A)

Optimale Rückmeldeformate zur Unterstützung evaluativer Potentiale in Schulen

> Pant & Thiel

Aspekte des Schulmanagements und Gestaltung von Schulentwicklungsprozessen

> Pfaff

Strategien zur Qualitätsentwicklung und Gelingensbedingungen für eine erfolgreiche Verbesserung von Schulen in schwieriger Lage

> van Ackeren & Clausen

5 x Standardisierte Befragung von Schulleitungen

7 x Leitfadengestützte Interviews

Schulleiterbefragung als Methode

Gegenstände bzw. Merkmale wirksamer Führung im Kontext der Steuerungs- und Schulentwicklungsforschung

Louis 1994

Überwindung der traditionellen Organisations- und Arbeitsstruktur

Veränderung organisationstypischer Lernmuster

Überwindung der schultypischen Führungsstruktur

Bedingungen und Ziele nachhaltiger Schulentwicklung

Fullan & Watson 2000

Learning imperative

Community imperative

Capacity-building imperative

Leadership imperative

Ergebnis der Durchsicht der Schulleitungsforschung

Wissinger 2014

Schulleitungsforschung liegt ein Wirkungsmodell zugrunde, das

- > vor 25 Jahren rechtlich oder pädagogisch begründet war,
- > aktuell organisations(entwicklungs)theoretisch oder management- und führungstheoretisch begründet ist.

Die Wirkung schulischen Leitungshandelns wird linear und kausal vorgestellt und ist sehr stark in Analogie zum Lehrerfokus auf Schule und schulische Steuerung angelegt.

Ergebnis der Durchsicht der Schulleitungsforschung

Wissinger 2014

Schulleitung und Schulleitungshandeln wird mit den Forschungskontexten zunehmend aus einer Außensicht auf Schule untersucht.

Die Forschung ist auf der Mesoebene der Schule angesiedelt und prozess- und mehr oder weniger outputorientiert. Die Fragestellungen sind steuerungstheoretisch, institutions- bzw. organisationstheoretisch oder management- und führungstheoretisch formuliert.

Schulleitung wird als ein Faktor unter verschiedenen Faktoren von Schulqualität und Schulentwicklung gesehen, gleichwohl wird sie als Schlüssel-funktion in einem Mehrebenenmodell untersucht.

Die Transformation im Schulsystem scheint, so der weit verbreitete Eindruck, von der Kooperationsfähigkeit und –bereitschaft von Lehr- und Leitungspersonen abzuhängen.

Ergebnisse z.B. der Schulinspektionsforschung

Preuß, Brüsemeister & Wissinger 2012; Wissinger 2014

Das Schulleitungsamt ist strukturell an der Schnittstelle zwischen Außen- und Binnensteuerung der Schule angesiedelt. Die Schulleitung befindet sich in einer „Sandwichposition“.

Impulse für Schulentwicklung kommen von innen und außen.

Schulen entwickeln je eigene Strategien im Umgang mit Anforderungen der Schulentwicklung (Rekontextualisierung).

Es gibt viele Unwägbarkeiten schulischen Leitungshandelns: politische Umstände, lange Entscheidungswege, globale bis lokale Kontextbedingungen, vielschichtige Interessen der auftretenden Akteure, institutionell gewachsene Entscheidungskonstellationen und –strukturen, individuelle Ressourcen

Fazit

Wissinger 2014

Die steuerungstheoretisch angeleitete Schulleitungsforschung folgt einem Maschinenmodell.

Ihr ist die normative Vorstellung einer linearen, geordneten Transformation im Sinne von ‚Good Governance‘ inhärent.

Die Analyse von Transformationsprozesse folgt der strukturfunktionalistischen Theorie von Schule.

Ansatzpunkte der Transformation:

Lebenslanges Lernen

Überwindung der traditionellen Organisations- und Arbeitsstruktur

Veränderung organisationstypischer Lernmuster

Überwindung der schultypischen Führungsstruktur

Fazit

Wissinger 2014

Folgende Tendenzen lassen sich beobachten:

- > Individualisierung von Steuerungsproblemen
- > Defizitorientierung (wider besseres Wissen)
- > Stigmatisierung: „bockiger Lehrer“ (Verweigerung, Verhinderung, Bremsen)

Die „neue“ Steuerung des Schulsystems bringt Veränderungen in die Entscheidungsstruktur der Schule und hat Wirkungen auf die Arbeit, das berufliche Selbstverständnis und die Professionalität der schulischen Akteure.

Die Bedingungen für eine Schulentwicklung zu identifizieren erfordert eine Forschungsperspektive, die die Schule als Teil eines Mehrebenen-systems begreift und sich den Handlungskonstellationen und der Koordination unter den beteiligten Akteuren zuwendet (Governance).

Struktur der Bedingungen schulischer Steuerung

Wissinger 2014 in Anlehnung an Tillmann 2006



Perspektiven der Schulleitungsforschung

Wissinger 2014

Wandel der Schulleitungsfunktion im historischen Prozeß
> historische Analysen

Analysen der Schulleitungsfunktion sowie des Schulleitungshandelns
unter dem Gesichtspunkt des Wandels des rechtlichen Rahmens
> rechtswissenschaftliche Analysen

Wandel der Schulleitungsfunktion und des Schulleitungshandelns
unter dem Gesichtspunkt von Veränderungen im Steuerungsregime
> governancetheoretisch angeleitete empirisch-systematische
Analysen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Jochen.Wissinger@erziehung.uni-giessen.de

Literatur

Altrichter, H., Brüsemeister, T. & Wissinger (Hrsg.) (2007). Educational Governance. Handlungskoordination und Steuerung im Bildungssystem. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Altrichter, H. & Heinrich, M. (2007). Kategorien der Governance-Analyse und Transformationen der Systemsteuerung in Österreich. In H. Altrichter, T. Brüsemeister & J. Wissinger (Hrsg.), Educational Governance. Handlungskoordination und Steuerung im Bildungssystem (55-103). Wiesbaden: VS Verlag.

Altrichter, H. & Maag Merki, K. (Hrsg.) (2010). Handbuch Neue Steuerung im Schulsystem. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Baumert, J. & Leschinsky, A. (1986). Berufliches Selbstverständnis und Einflussmöglichkeiten von Schulleitern. Ergebnisse einer Schulleiterbefragung. In Zeitschrift für Pädagogik, 32, 247-266.

Böhm-Kasper, O. & Selders, O. (2012). Ländervergleichende Analyse der Wahrnehmung und Akzeptanz von Schulinspektionsverfahren. Vortrag im Rahmen des AEPF-Symposiums „Schulinspektion aus Schulleitungssicht – Versuch einer Ergebnistriangulation“, 10.09.2012 in Bielefeld.

Brauckmann, S. (2012). Schulleitungshandeln zwischen erweiterten Rechten und Pflichten (SHaRP) im internationalen Forschungskontext. Beschreibungen und empirische Befunde. In S. Hornberg & M. Parreira do Amaral (Hrsg.), Deregulierung im Bildungswesen (223-247). Münster: Waxmann.

Brauckmann, S. & Pashiardis, P. (2011). A validation study of the leadership styles of a holistic leadership theoretical framework. In International Journal of educational Management, Vol. 25 (1), 11-32.

Darling-Hammond, L. & Orphanus, S. (2007). Leadership Development in California. Stanford: Stanford University.

Literatur

Daschner, P., Rolff, H.-G. & Stryck, T. (Hrsg.) (1995). Schulautonomie – Chancen und Grenzen. Impulse für die Schulentwicklung. Weinheim: Juventa.

Dietrich, F. (2012). Schulinspektion im Kontext von „Deregulierung“. Eine rekonstruktive Annäherung an die Adaption des Steuerungsimpulses auf der Ebene der Schulleitungen. In S. Hornberg & M. Parreira do Amaral (Hrsg.), Deregulierung im Bildungswesen (187-204). Münster: Waxmann.

Döbert, H. & Geissler, G. (Hrsg.) (1997). Schulautonomie in Europa. Baden-Baden: Nomos

Döbrich, P., Huck, W., Roth, S. & Kodron, C. (1995). Zur Belastung von Schulleiterinnen und Schulleitern. Bericht über eine Pilotstudie. Frankfurt/Main: DIPF.

Fahrenwald, C. (2011). Frauen, Schule und Führung – ein transatlantischer Vergleich. In M. Gölich, S. M. Weber & A. Schröer (Hrsg.), Organisation und Führung. Beiträge der Kommission Organisationspädagogik (245-254). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Faßhauer, U. (2011). Wirksamkeit von Schulleitungshandeln auf Unterrichtsentwicklung. In G. Pätzold & M. Lang (Hrsg.), Selbstgesteuertes Lernen als Innovationsimpuls in berufsbildenden Schulen (215-230). Bochum, Freiburg: projekt verlag.

Feldhoff, T., Kandera, M. & Rolff, H.-G. (2008). Schulleitung und innere Schulorganisation. In H. G. Holtappels, K. Klemm & H.-G. Rolff (Hrsg.), Schulentwicklung durch Gestaltungsautonomie. Ergebnisse der Begleitforschung zum Modellvorhaben ‚Selbständige Schule‘ in Nordrhein-Westfalen (146-173). Münster: Waxmann.

Feldhoff, T. & Rolff, H.-G. (2008). Einfluss von Schulleitungs- und Steuergruppenhandeln. In H. G. Holtappels, K. Klemm & H.-G. Rolff (Hrsg.), Schulentwicklung durch Gestaltungsautonomie. Ergebnisse der Begleitforschung zum Modellvorhaben ‚Selbständige Schule‘ in Nordrhein-Westfalen (293-306). Münster: Waxmann.

Literatur

Fend, H. (2008). Neue Theorie der Schule. Einführung in das Verstehen von Bildungssystemen. 2., durchgesehene Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Fullan, M. (2006). The development of transformational leaders for educational decentralization. Toronto/Canada: Michael Fullan.

Fullan, M. & Watson, N. (2000). School-Based Management: Reconceptualizing to Improve Learning Outcomes. In School Effectiveness and School Improvement, Vol. 11, No. 4, 453-473.

Goldring, E. B., Huff, J. T., May, H. & Camburn, E. (2008). School Context and Individual Characteristics: What influences Principal Practice? In Journal of Educational Administration, Vol. 46, No. 3, 332-352.

Goldring, E. B., May, H. & Huff, J. T. (2010). Principals leadership practices over time. Contextual influences on what principals do. In W. Hoy & M. DiPaola (Eds.), Analysing school contexts. Influences of principals and teachers in the service of students (103-133). Charlotte: Information Age.

Harazd, B. (2010). Schulleitungstypen in eigenverantwortlichen Schulen und ihr Zusammenhang zur Schulqualität. In N. Berkemeyer, W. Bos, H. G. Holtappels, N. McElvany & R. Schulz-Zander (Hrsg.), Jahrbuch der Schulentwicklung, Band 16 (261-288). Weinheim: Juventa.

Harazd, B., Gieske, M. & Gerick, J. (2011). Schulleitung in eigenverantwortlichen Schulen. In F. Dietrich, M. Heinrich & N. Thieme (Hrsg.), Neue Steuerung – alte Ungleichheiten? Steuerung und Entwicklung im Bildungssystem (101-112). Münster: Waxmann.

Harris, A. (2004). Distributed Leadership and School Improvement. Leading or Misleading? In Educational Management, Administration & Leadership, Vol. 32, No. 1, 11-24.

Hasenbank, T. (2000). Führung und Leitung einer Schule. Paderborn: Eusl-Verlagsgesellschaft.

Literatur

Heck, R. H. & Hallinger, P. (2009). Assessing Contribution of Distributed Leadership to School Improvement and Growth in Math Achievement. In *American Educational Research Journal*, Vol. 46, No. 3, 659-689.

Heck, R. H. & Moriyama, K. (2010). Examining relationship among elementary schools' contexts, leadership, instructional practices, and added-year outcomes. A regression discontinuity approach. In *School Effectiveness and School Improvement*, Vol. 21, No. , 377-408.

Holtappels, H. G. (Hrsg.) (2003). *Schulqualität durch Schulentwicklung und Evaluation. Konzepte, Forschungsbefunde, Instrumente.* München: Luchterhand/Wolters Kluwer.

Holtappels, H. G. (Hrsg.) (2004). *Schulprogramme – Instrumente der Schulentwicklung. Konzeptionen, Forschungsergebnisse, Praxisempfehlungen.* Weinheim: Juventa.

Huber, S. G. & Pashiardis, P. (2008). The Recruitment and Selection of School Leaders. In J. Lumby, G. Crow & P. Pashiardis (Hrsg.), *International Handbook on the Preparation and Development of school leaders (176-202).* New York: Routledge.

Kelchtermans, G. (2006). Teacher collaboration and collegiality as workplace conditions. In *Zeitschrift für Pädagogik* 52, 220-237

Keller-Schneider, M. & Albisser, S. (2012). Einschätzungen der Schulleitungsqualität – eine Frage der individuellen Ressourcen der Einschätzenden? In R. Tenberg & J. Warwas (Hrsg.), *Schulleitungsforschung. Empirische Forschung* 26 (1), 160-179.

Keller-Schneider, M., Albisser, S. & Wissinger, J. (Hrsg.) (2013). *Professionalität und Kooperation in Schulen. Beiträge zur Diskussion über Schulqualität.* Bad Heilbrunn: Klinkhardt (im Druck).

Kuper, H. (2008). Entscheiden und Kommunizieren. Eine Skizze zum Wandel schulischer Leitungs- und Partizipationsstrukturen und den Konsequenzen für die Lehrprofessionalität. *Schulen.* In W. Helsper, S. Busse, M. Hummrich & R. T. Kramer (Hrsg.), *Pädagogische Professionalität in Organisationen. Neue Verhältnisbestimmungen am Beispiel Schule (149-162).* Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Literatur

Kussau, J. & Brüsemeister, T. (2007). Governance, Schule und Politik. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Landert und Partner (2009). Arbeitssituation der Schulleitungen im Kanton Thurgau. Evaluation im Auftrag des Departments Erziehung und Kultur des Kantons Thurgau. Zürich: Amt für Volksschule.

Languth, M. (2007). Schulleiterinnen und Schulleiter im Spannungsfeld zwischen programmatischen Zielvorgaben und alltäglicher Praxis. Eine empirische Studie zur Berufsauffassung von Schulleiterinnen und Schulleitern. Dissertation, Universität Göttingen.

Leithwood, K. (2005). Understanding Successful Principals. Progress on a Broken Front. In Journal of Educational Administration, Vol. 43, No. 6, 619-629.

Leithwood, K., Patten, S. & Jantzi, D. (2010). Testing a conception of How leadership Influences Student Learning. In Educational Administration Quarterly, Vol. 46, 671-706.

Louis, K. S. (1994). Beyond 'Managed Change': Rethinking How Schools Improve. In School Effectiveness and School Improvement, Vol. 5., No. 1, 2-24.

Lumbi, J., Crow, G. & Pashiardis, P. (Eds.) (2008). International Handbook on the preparation and development of school leaders. New York: Routledge.

Preuß, B., Brüsemeister, T. & Wissinger, J. (2012). Einführung der Schulinspektion und die Rolle der Schulleitung aus governance-analytischer Perspektive. In R. Tenberg & J. Warwas (Hrsg.), Schulleitungsforschung. Empirische Forschung 26 (1), 103-122.

Rolff, H.-G. (1991). Wege der Verwirklichung schulischer Kooperation. Schulgestaltung durch Organisationsentwicklung – Schulleitungen als „Agenten“ des Wandels. In J. Wissinger & H. S. Rosenbusch, (Hrsg.), Motivation durch Kooperation. Schulleiter-Handbuch, Band 58 (57-68). Braunschweig: SL Verlag.

Literatur

Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen NRW (2012). Vom 14. Februar 2005 (GV. NRW. S. 102), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Februar 2012 (SGV. NRW. 223).

Silins, H. C. (1994). The Relationship between Transformational and Transactional Leadership and School Improvement Outcomes. In *School Effectiveness and School Improvement*, Vol. 5, No. 3, 272-298.

Silins, H. C. & Mulford, B. (2002). Leadership and School Results. In K. Leitwood & P. Hallinger, P. (Hrsg.), *Second International Handbook of Educational Leadership and Administration* (561-612). Dordrecht/NL

Spillane, J. P. (2005). Distributed Leadership. In *The Educational Forum*, Vol. 69 (2), 143-150.

Tarkian, J. & Brauckmann, S. (2012). Der Aspekt des Schulleitungshandelns in den einzelnen SteBis-Projekten – eine Übersicht. MS, Berlin: DIPF.

Tenberg, R. & Pfister, N. (2012). Welche Erwartungen und Ansprüche stellen Berufsschullehrer an ihre Schulleiter als Führungspersonen? Empirische Untersuchung an beruflichen Schulen. In R. Tenberg & J. Warwas (Hrsg.), *Schulleitungsforschung. Empirische Pädagogik*, 26 (1), 33-55.

Thillmann, K. (2012). Schulentwicklung und Schulorganisation. Eine empirische Untersuchung schulischer Organisationsgestaltung vor dem Hintergrund der Neuen Steuerung im Bildungssystem. Dissertation. Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie der Freien Universität Berlin.

Tillmann, K. J. (2006). Sozialisierungstheorien. Eine Einführung in den Zusammenhang von Gesellschaft, Institutionen und Subjektwerdung. 14. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch.

Timmermann, D. (1996). Qualitätsmanagement an Schulen. In *Wirtschaft und Erziehung* (10), 327-333.

Literatur

- Van de Grift (1990). Educational Leadership and Academic Achievement in Elementary Education. In School Effectiveness and School Improvement, Vol.1, No. 3, 26-40.
- Wacker, A., Maier, U. & Wissinger, J. (Hrsg.) (2012). Schul- und Unterrichtsreform durch ergebnisorientierte Steuerung. Empirische Befunde und forschungsmethodische Implikationen. Wiesbaden: Springer VS.
- Wagner, C. (2011). Führung und Qualitätsmanagement in beruflichen Schulen. Triangulative Fallstudien zum Führungsverständnis und Führungshandeln einzelschulischer Führungskräfte. Frankfurt am Main: PETER LANG.
- Warwas, J. (2009). Berufliches Selbstverständnis und Beanspruchung in der Schulleitung. In Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 12, 475-498.
- Warwas, J. (2012a). Prädiktoren der Arbeitszufriedenheit schulischer Führungskräfte. In R. Tenberg & J. Warwas, J. (Hrsg.), Schulleitungsforschung. Empirische Pädagogik, 26 (1), 56-77.
- Warwas, J. (2012b). Berufliches Selbstverständnis, Beanspruchung und Bewältigung in der Schulleitung. Wiesbaden: Springer VS.
- Wissinger, J. (1994). Schulleiter-Beruf und Lehreridentität – zum Rollenkonflikt von Schulleiterinnen und Schulleitern. Ein Beitrag zur Schulentwicklungsforschung. In Zeitschrift für Sozialisationsforschung und Erziehungssoziologie 14, 38-57.
- Wissinger, J. (1996). Perspektiven schulischen Führungshandelns. Eine Untersuchung über das Selbstverständnis von SchulleiterInnen. Weinheim: Juventa.
- Wissinger, J. (2000). Rolle und Aufgaben der Schulleitung bei der Qualitätssicherung und -entwicklung von Schulen. In Zeitschrift für Pädagogik, 46, 851-865.

Literatur

Wissinger, J. (2007). Does School Governance matter? Herleitungen und Thesen aus dem Bereich „School Effectiveness and School Improvement“. In H. Altrichter, T. Brüsemeister & J. Wissinger (Hrsg.), Educational Governance. Handlungskoordination und Steuerung im Bildungssystem (105-129). Wiesbaden: VS Verlag.

Wissinger, J. (2011). Schulleitung und Schulleitungshandeln. In E. Terhart, H. Bennewitz & M. Rothland (Hrsg.), Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf (98-115). Münster: Waxmann.

Wissinger, J. (2014). Schulleitung und Schulleitungshandeln. In E. Terhart, H. Bennewitz & M. Rothland (Hrsg.), Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf. 2., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Münster: Waxmann (in Vorbereitung).